KLINIKUM
LEVERKUSEN

Gesellschafterversammlung	**Vorlage-Nr.:**	**180303**
	Sitzungsdatum:	**12.12.2018**
	Geschäftsbereich Controlling, Finanzen und Qualitätsmanagement **Herr Weiß / Herr Testorf**	

Betrifft: **Wirtschafts- und Investitionsplan 2019**

Beschlussentwurf: Der Wirtschaftsplan 2019 der Klinikum Leverkusen gGmbH wird vorbehaltlich eines entsprechenden Weisungsbeschlusses des Rates der Stadt Leverkusen wie folgt festgestellt:

1. Im Erfolgsplan werden ausgewiesen:
   Erträge 176.147.600 €
   Aufwendungen 176.147.600 €

   Der Höchstbetrag für Kassenkredite wird auf 9.900.000 € festgelegt.

2. Im Investitionsplan wird ein Finanzierungsvolumen wie folgt ausgewiesen:

2019	**2020**	**2021**
16.420,1 T€	15.431,8 T€	12.050,2 T€

3. Der Geschäftsführer wird zur Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 4,85 Mio. € ermächtigt. Es handelt sich um weitere 3 Mio. € für das Gebäude L, 1 Mio. € für das Gebäude M und 850 T€ für das Gebäude 2. Die Investitionskredite können über die Inanspruchnahme eines zusätzlichen Kassenkredits zwischenfinanziert werden.

4. Die Organe des Klinikums beantragen beim Rat der Stadt Leverkusen die Übernahme von Bürgschaften für die Gesamtfinanzierung des Gebäudes L sowie für die beiden abzulösenden Altdarlehen über 2,5 Mio.€ und 9,17 Mio.€.

5. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die mittelfristige Erfolgsplanung 2019 bis 2021 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Hans-Peter Zimmermann
Geschäftsführer

Inhalt

1. Erfolgsplan ... 3
1.1. Erträge ... 3
1.1.1. Erlöse aus Krankenhausleistungen ... 3
1.1.2. Erlöse aus Wahlleistungen ... 4
1.1.3. Erlöse aus ambulanten Leistungen ... 4
1.1.4. Nutzungsentgelte der Ärzte ... 4
1.1.5. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen ... 4
1.1.6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ... 4
1.1.7. Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge ... 4
1.1.8. Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben ... 4
1.1.9. Sonstige ordentliche Erträge ... 5
1.1.10. Erträge aus Fördermitteln und der Abwicklung von Investitionen ... 5
1.2. Aufwendungen ... 5
1.2.1. Medizinischer Bedarf ... 7
1.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe ... 8
1.2.3. Wirtschaftsbedarf ... 8
1.2.4. Bezogene Leistungen KLS ... 8
1.2.5. Verwaltungsbedarf ... 9
1.2.6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen ... 9
1.2.7. Abgaben, Versicherungen ... 9
1.2.8. Instandhaltung ... 9
1.2.9. Forderungsverluste ... 9
1.2.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen ... 9
1.2.11. Medizinisches Versorgungszentrum ... 9
1.2.12. Betriebliche Gesundheitsförderung ... 9
1.2.13. Mieten ... 9
1.2.14. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ... 10
1.2.15. Zinserträge ... 10
1.2.16. Zinsaufwendungen ... 10
1.2.17. Steuern ... 11
1.2.18. Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen ... 11
2. Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2019 - 2021 ... 11
3. Bauprojekte und weitere Investitionen ... 13
3.1. Bauprojekte in der Umsetzung ... 13
3.1.1. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik ... 13
3.1.2. Gebäude M ... 13
3.1.3. Aufstockung und Ausbau Gebäude 1L ... 14
3.1.4. B-Trakt ... 14
3.2. Finanzierungskonzept ... 14
3.2.1. Kapitalbedarf ... 14
3.2.2. Zinsentwicklung ... 14
3.2.3. Liquiditätsplanung und Entwicklung der Verschuldung ... 15
4. Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse ... 15

Erfolgsplan
Die Basis für den Erfolgsplan ist die Prognose für das Jahr 2018 mit dem Datenstand September.

1.1. Erträge

1.1.1. Erlöse aus Krankenhausleistungen

Für 2019 gehen wir auf Basis der mit den Klinikdirektoren geführten Gespräche von einem ansteigenden stationären Leistungsvolumen gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2018 aus. Der Landesbasisfallwert für 2019 ist noch nicht festgelegt und wird auf 3.520,- € eingeschätzt.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen sind wie folgt berechnet:

	Wirtschaftsplan 2019	Hochrechnung 2018
CM-Punkte	37.810	36.003
E1 (DRG) Erlöse inkl. ÜL	133.091.200	124.143.350
E2 (ZE) Erlöse inkl. ÜL	3.100.000	3.101.940
E3.1 (DRG)	0	0
E3.2 (ZE+NUB) Erlöse	400.000	400.090
E3.3 (BE+teilstat.+DRG)	1.500.000	1.516.104
Brustzentrum	0	390
Ausbildungsbudget	1.820.667	1.773.666
Pflegezuschlag/Versorgungszuschlag 0,8 %	865.322	774.940
Fixkostendegressionsabschlag/Mehrleistungsabschlag	-2.122.963	0
Hygienezuschlag	90.000	99.694
Summe	138.744.227	131.810.174
vor- u. nachstationäre Erlöse, Erlöse Abklärungsuntersuchungen	900.000	1.157.192
Bildung MDK-Rückstellung	-1.500.000	-1.700.000
Erlöse Begleitpersonen	480.000	479.760
Erlöse von nicht EU-Patienten	245.000	243.870
Sonstige Erlöse (Qualitätszuschlag, IGV)	160.000	152.148
Zahlbetragsausgleich Überlieger	0	164.208
Erlöse aus Krankenhausleistungen	139.029.227	132.307.352

Die Leistungsentwicklung für 2019 beruht im Wesentlichen auf den Einschätzungen der Klinikdirektoren, die in mehreren Gesprächen darauf hingewiesen wurden, dass das z. Zt. vorgehaltene Personal im wesentlichen bereits den Casemix-Plan für 2018 hätte erreichen müssen. Des Weiteren wurde den Klinikdirektoren die aktuell schlechte wirtschaftlichen Lage und die damit verbundenen Konsequenzen aufgezeigt.

Zusätzliche wesentliche Leistungssteigerungen ergeben sich aus der Weiterentwicklung der Departements Wirbelsäulenchirurgie und Plastische Chirurgie der Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie.

In 2019 wird die Leistungsentwicklung jeder einzelnen Klinik weiterhin engmaschig überwacht, jedoch mit dem Unterschied zu 2018, dass bei drohender Nichterfüllung des Plans für 2019 die Ressourcen Personal entsprechend an das Leistungsvolumen angepasst wird.
So wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, den Plan einzuhalten.

1.1.2. Erlöse aus Wahlleistungen

Die Einnahmen aus Wahlleistungen (1- und 2-Bettzimmer, Multimediadienstleistungen) werden sich gegenüber dem Niveau des Jahres 2018 deutlich steigern und eine Größenordnung von 2.935.000€ € erreichen.

1.1.3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die ambulanten Leistungen wurden im Jahr 2017 um das sozialpädiatrische Zentrum erweitert und bei den KV-Abrechnungen gesteigert. Die Erträge werde in einer Höhe von 2.594.000 € erwartet.

1.1.4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Entwicklung der ambulanten und stationären Behandlungen der Privatpatienten und Selbstzahler bleibt gegenüber der Prognose 2018 auf einem unveränderten Niveau. Es werden Erlöse in Höhe von 4.172.500 € erwartet.

1.1.5. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen

Diese Position berücksichtigt die Überlieger zum Jahreswechsel, die im neuen Jahr abgerechnet werden, aber aus bilanziellen Gründen mit den bis zum Jahreswechsel entstandenen Aufwendungen periodengerecht dem laufenden Jahr zugeordnet werden. Wir gehen von einer gegenüber dem Vorjahr konstanten Auslastung aus.

1.1.6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuweisungen und Zuschüsse werden für 2019 mit 3.456.900 € angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen. Die Erstattungen nach dem Mutterschaftsgesetz werden prognostisch bei 1,65 Mio. € liegen. Die Erstattungen der zusätzlichen Aufwendungen für die examinierte Pflege liegen voraussichtlich in der Summe bei 1,86 Mio. €. Die Zuschüsse für Altersteilzeit sind nahezu ausgelaufen.

1.1.7. Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge

In dieser Position werden u.a. die Erstattungen für Telefonkosten und sonstige Sachkosten des Personals erfasst. Große Ertragssteigerungen sind hier nicht zu erwarten.

1.1.8. Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Erträge der Apotheke aus der Herstellung von Zytostatika wie auch Medikamentenverkäufe, der Personalkostenerstattung für die Gestellung von Personal an die Laborgemeinschaft, die Gestellung der Notärzte für das Rettungssystem werden in dieser Ertragsposition erfasst. Die Erträge aus der Produktion von Zytostatika werden im Jahr 2019 12 Mio. € betragen. Wir gehen insgesamt von Erträgen in Höhe von 14,4 Mio. € aus.

1.1.9. Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus der Vermietung der Cafeteria, des Kiosks und sonstiger Räume im Klinikum, Erlöse aus MDK-Prüfungen und Personalkostenerstattung sind die wesentlichen Ertragskomponenten. Erträge aus der Personalgestellung an die KLS und die Physio-Centrum MEDILEV GmbH werden mit dem Personalaufwand saldiert. Im Jahr 2019 werden die sonstigen ordentlichen Erträge rund 2,7 Mio. € betragen.

1.1.10. Erträge aus Fördermitteln und der Abwicklung von Investitionen

In dieser Position werden die pauschalen Fördermittel des Landes für kurzfristige Anlagegüter und die Bauspauschale (soweit verwendet) ausgewiesen. Außerdem buchhalterisch auszuweisende Erträge aus der Finanzierung von Anlagegütern nach den Regeln der früheren Einzelförderung.

1.2. Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2019 wurde aus dem voraussichtlichen Ergebnis 2018, den gesetzlichen und tariflichen Entwicklungen sowie den einzuleitenden personalwirtschaftlichen Maßnahmen zur Erreichung eines ausgeglichenen Betriebsergebnis entwickelt.

Der Ansatz des Personalbudgets im Wirtschaftsplan 2018 beträgt 88.913.000 € und wird auf Basis des Monatsabschlusses Oktober 2018 und der Gehaltszahlungsanalysen für November 2018 auf 88.500.000 € prognostiziert.

Für den Pflegedienst ist eine Personalaufwandsreduzierung um 600.000 € sowie im Ärztlicher Dienst des ZOM und der Anästhesie eine Personalaufwandsreduzierung um 300.000 € im Wirtschaftsplan 2018 verankert.

Eine Analyse der Personalaufwendungen Januar bis November 2018 mit 458 VK im Pflegedienst einen Rückgang um 12,6 VK im Vergleich zu 2017 (rd. 750.000 €) sowie im Ärztlichen Dienst des ZOM und der Anästhesie mit 246,6 VK im ärztlichen Dienst einen Rückgang um 2,5 VK Rückgang im Vergleich zu 2017 (rd. 300.000 €).

Die Unterschreitung des Budgets des Pflegedienstes um rd. 1.450 TEUR ergibt sich aus 800 TEUR Verbuchung von Beschäftigungsverboten, Mutterschutzentgelten unter sonstigen Personalaufwendungen (Erstattung durch Krankenkassen). Vor dem Hintergrund dieser kurzfristigen Personalausfälle (Beschäftigungsverbote) wurden zur Entlastung des Pflegedienstes in 2018 Personaldienstleister mit einem Auftragsvolumen von rd. 800 TEUR eingesetzt.

Die Personalaufwendungen über alle Berufsgruppen für Beschäftigungsverbote/ Mutterschutzfristen steigen in 2018 auf rd. 1.600 TEUR (2017 - rd. 1.200 TEUR).

Aus der nachfolgenden Tabelle können die Personalaufwendungen für 2019 entnommen werden.

Personalgruppe	Wirtschaftsplan	Basis Monatsabschluss 10/2018 sowie Gehaltszahlungsanalyse 11/2018	Wirtschaftsplan
	2018 (TEUR)	Hochrechnung 2018 (TEUR)	2019 (TEUR)

6000 Ärztlicher Dienst	32.495	32.714	34.232
6001 Pflegedienst	30.570	29.152	30.568
6002 Med. techn. Dienst	8.902	8.811	9.163
6003 Funktionsdienst	10.750	10.564	10.799
6007 Verwaltungsdienst	3.677	3.491	3.668
6008 Sonderdienst	702	677	653
6011 Sonst. Personalaufwendungen Mutterschutz	0	1.527	1.600
6413 Sonst. Personalaufw.	1.883	1.402	2.177
6016 ATZ-Freistellungsphase	234	219	40
Reduzierung Zeitguthaben/Urlaub	-300	0	0
Gesamt	**88.913**	**88.557**	**92.900**

Der Personaletat für das Jahr 2019 ist geprägt durch

1. das Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 09.11.2018, dass eine 100%ige Refinanzierung der tariflichen Entgelte der examinierten Pflege am Bett vorsieht und eine Personalaufstockung komplett deckt,
2. die Einführung von schichtbezogenen Personaluntergrenzen in der Erwachsenenintensivpflege sowie der Pflege auf kardiologischen und unfallchirurgischen Stationen,
3. die Zunahme von GBA-Richtlinien zur Qualifikation und Umfang fachweitergebildeter Intensivpflegekräfte (z.B. Neonatologie, Bauchaortenaneurysma, …),
4. die Einführung eines individuellen Leistungsentgeltes nach § 18 TVÖD-K für die Pflege auf den Intensivstationen (Erwachsene/Neonatologie) zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit in einem extrem angespannten Arbeitsmarkt auf dem neben Abwerbeprämien sowie persönliche mtl. Zulagen an Normalität gewinnen,
5. eine lineare Tarifsteigerung der TVÖD-K Beschäftigen um 3,29 % sowie einer weiteren Tarifsteigerung um 0,44 % für Beschäftigte in Wechselschicht (1 Zusatzurlaubstag)
6. eine geschätzten Tarifsteigerung um 3,5 % vor dem Hintergrund der bevorstehenden Tarifverhandlungen des Marburger Bundes,
7. pauschalen Budgetkürzungen in allen Beschäftigungsarten – mit Ausnahme des Pflegedienstes am Bett – um 3 %.

Im Ärztlichen Dienst werden für 2019 Personalbudgets in Euro und VK-Wert mit den Klinikdirektoren vereinbart, die vierteljährlich entsprechend der Leistungsmengenentwicklung angepasst werden können.

Die engeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern, dass die in 2018 grundsätzlich realisierte Reduzierung der Stellenpläne fortgeführt wird und eine weitere Reduzierung der Mehrstunden in allen Beschäftigungsgruppen strukturiert realisiert wird.

Bei Stellenvakanzen außerhalb von Medizin und Pflege werden nach einer mindestens sechsmonatigen Vakanz personalwirtschaftliche Maßnahmen, die grundsätzlich auch aufbauorganisatorische Anpassungen im Fokus haben, geprüft.

Zur Unterstützung der Leistungsmengenausweitung sowie dem erklärten Ziel der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität werden folgende Maßnahmen gestartet:

1. Alle Beschäftigungsarten
   - Das Personalwesen wird in 2019 mit einem Budget in Höhe von 50.000€ Konzepte zur Förderung zukunftsorientierter Mobilität (z.B. Job-Rad, E-Bike, Job-Ticket, ÖPNV-Ticket-Zuschuss, …) entwickeln und mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung aushandeln.

2. Pflegedienst:
    - Führungskräfteentwicklung, Dienstplanmodelle, Arbeitsplatzattraktivierung, Start eines 2. Ausbildungskurs, Steigerung der Marketingmaßnahmen zur Personalgewinnung (Arbeitgeberattraktivität, Kampagnen, Internet, Social Media, …)

1.2.1. Medizinischer Bedarf

Medizinischer Bedarf

Für die Entwicklung des Wirtschaftsplans 2019 wurde der Aufwand für medizinischen Bedarf im Bereich der bettenführenden Kliniken, der operativen Intensivmedizin sowie der Anästhesie im Detail analysiert. Grundlage ist die Größe „Bereinigter medizinischer Bedarf (BMES)“ im Verhältnis zur Leistungsmenge (bettenführende Abteilungen: Case Mix, Anästhesie: Anästhesieminuten; operative Intensivstation: TISS/SAPS-Punkte).

Anhand der Monatsberichte zum Medizinischen Bedarf wurden gemeinsam mit den Klinikdirektoren unter Einbeziehung externer Berater (Lohfert & Lohfert AG) Sparpotenziale und zukünftige Entwicklungen analysiert. Es wurde detailliert über die Kostenentwicklung verschiedener Warengruppen, Beeinflussung der Mengen- und Preiskomponente sowie Indikationsstellung für einzelne Artikel und Verfahren diskutiert. Als Ergebnis der Gespräche wurde eine leistungsabhängige Budgetierung eingeführt, als Steuerungsgröße für die bettenführenden Kliniken wurde der BMES im Verhältnis zum Case Mix festgelegt.

Die Budgetierung der Kosten zum Medizinischen Bedarf erfolgt i. d. R im Verhältnis zur Leistungsmenge.

Abweichend hiervon wurde für den Medizinischen Sachbedarf eine Kürzung von 350 T€ (3,5 %) als zusätzliche Einsparmaßnahme festgelegt. Des Weiteren werden in dem Bereich der Laborleistungen ein zusätzliches Einsparpotential von 50 T€ und im Bereich der Arzneimittel i. H. v. 100 T€ nach Berücksichtigung des geplanten Anstiegs der Leistungsmenge realisiert.

Die Budgetierung der Kosten für Physiotherapie wurde im Verhältnis zur CM-Leistungsmenge erhöht und dann um 100 T€ gekürzt. Die Inanspruchnahme der Physiotherapie war bereits im Jahr 2018 weiterhin deutlich rückläufig. Die Budgetwerte werden somit auf 1.140 T€ festgelegt.

In Summe erwarten wir einen Aufwand für medizinischen Bedarf in Höhe von 37.970 Mio. € bei einer Leistungssteigerung von 36.003 (Hochrechnung auf Basis September 2018) auf 37.810 Case Mix-Punkte in 2019.

Um die genannten Ziele zu erreichen, werden die Steuerungsmaßnahmen im Sinne des Sachkosten-Controllings fortgeführt und weiterentwickelt. Die etablierten monatlichen Berichte wurden bereits um die Steuerungsgröße „BMES (bereinigter med. Sachbedarf) / Case Mix“ ergänzt. Weiterhin erfolgen regelmäßige, mindestens quartalsweise Sachkostengespräche mit den Klinikdirektoren. 2019 werden weitere Bereiche in eine leistungsorientierte Budgetierung überführt.

1.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe

Wir gehen für das Jahr 2019 von konstanten Preisen aus, so dass ein Betrag von 2,3 Mio. € anzusetzen ist. Das Krankenhaus wird durch die KLS mit Energie versorgt, entsprechend wird der Betrag als Dienstleistung Energie unter der Position „Bezogene Leistungen KLS“ ausgewiesen.

1.2.3. Wirtschaftsbedarf

Der Wirtschaftsbedarf wird für 2018 mit einem Wert von 1,57 Mio. € prognostiziert und entspricht dem Hochrechnungswert 2018 aus dem Septemberbericht. Der Wirtschaftsbedarf enthält unter anderem die Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, Wäschebeschaffung, kulturellen Sachaufwand und sonstige bezogene Leistungen. Auch zusätzliche nicht budgetierte Personaldienstleistungen der Klinikum Leverkusen Service GmbH werden hier gezeigt.

1.2.4. Bezogene Leistungen KLS

Die KLS hat den Auftrag, ihre Leistung unter der Nutzung von Prozessverbesserungen und der Erzielung zusätzlicher Erlöse von Dritten permanent zu optimieren. In den letzten Jahren lag der Aufwand der KLS-Dienstleistungen bei jeweils über 25% des Klinikum-Umsatzvolumens. Für 2018 besteht die Zielvorgabe, diese Quote auf einen Wert unterhalb dieser Marke zu reduzieren. Bis zur Hochrechnung im Bericht für das dritte Quartal wird diese Quote knapp verfehlt, das Ziel soll für 2019 weiter verfolgt werden. Im Wirtschaftsplan 2019 sind Instandhaltung, EDV-Pauschale, Dienstleistung Einkauf und Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe als feste Budgets und als variable Budgets Dienstleistung Energie, medizinischer Bedarf, T-OP und sonstige Dienstleistungen enthalten. Das Personal- und Sachkostenbudget wird für das Jahr 2019 mit 36.525.104 Euro geplant. Damit ist die oben beschriebene Zielsetzung erreicht.

	2019 €	2018 €
Personalaufwand	14.390.200	14.112.000
Instandhaltung Medizintechnik	1.500.000	1.350.000
EDV-Pauschale	1.732.000	1.752.000
Hauswirtschaft Transportdienst	148.300	69.000
Speisenversorgung	1.176.000	1.194.000
Instandhaltungspauschale EDV	108.000	108.000
Einkauf	723.800	864.000
BiZ und Versicherungen	763.000	736.000
Pauschale GF	108.000	108.000
Instandhaltungspauschale Betriebstechnik	1.857.804	1.878.800
Steri, Transportdienst, Textilversorgung	880.000	900.000
Zwischensumme fixe Budgets	23.387.104	23.080.800
Medizinischer Bedarf	9.800.000	9.550.000
Zusätzliche Dienstleistungen	727.000	644.800
T-OP	298.600	257.300
Energiepauschale	2.312.400	2.496.000
Summe	36.525.104	36.028.900

Für 2019 werden darüber hinaus zusätzliche Dienstleistungen, die einzeln abgerechnet werden, in Höhe von 397.195 € erwartet. In der Summe ergeben sich Leistungen für das Klinikum mit einem Volumen von 36.922.299 €.

1.2.5. Verwaltungsbedarf

Der Verwaltungsbedarf wird mit 1,69 Mio. € (Hochrechnung 2018: 1,6 Mio. €) angesetzt. Der Verwaltungsbedarf besteht im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Prüfgebühren, Telefon-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Porto- und Postfachgebühren, Repräsentationsaufwand, Aufwand Qualitätsmanagement, Büchern und Zeitschriften sowie Unternehmenskommunikation und Marketing.

1.2.6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus Vergütungen an das Deutsche Rote Kreuz für Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Zahlungen an die PVS. Die Entwicklung in diesem Bereich wird als konstant eingeschätzt und bei 350 T€ liegen.

1.2.7. Abgaben, Versicherungen

Der Planansatz wird auf 1,97 Mio. € festgelegt. Die Veränderung gegenüber der Hochrechnung 2018 resultiert im Wesentlichen aus dem zu erwartenden Anstieg der Haftpflichtversicherungsprämien.

1.2.8. Instandhaltung

Der Instandhaltungs- und Wartungsaufwand gehört zu den bezogenen Leistungen KLS, wird aber separat ausgewiesen. Es handelt sich im Einzelnen um die Aufwendungen zur Instandhaltung der Gebäude, die Instandhaltung und Wartung der Medizintechnik sowie der EDV-Systeme. Es werden rund 3,67 Mio. € angesetzt.

1.2.9. Forderungsverluste

Im Jahr 2019 ist mit einem Forderungsausfall von 400 T€ zu rechnen.

1.2.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position werden mehrere Kostenarten zusammengefasst. Wir gehen für 2019 von Aufwendungen in Höhe von 600 T€ aus.

1.2.11. Medizinisches Versorgungszentrum

Hier werden die Dienstleistungen des MVZ für das Klinikum dargestellt

1.2.12. Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Klinikum Leverkusen unterstützt Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter.

1.2.13. Mieten

Unter dem Oberbegriff Mieten werden die Miet- und Leasingzahlungen der Klinikum Leverkusen gGmbH zusammengefasst. Es handelt sich um Mieten und Nebenkosten für Gebäude 7 und Miete der Einrichtung im T-OP sowie Mietaufwendungen für diverse medizintechnische Geräte. Der Aufwand für Mieten wird mit 1,77 Mio. € geplant. Die Steigerung resultiert aus der Auswirkung neuer Verträge zur Finanzierung des neuen daVinci-OP-Roboters und der Wirbelsäulen-OP-Navigation.

Objekt	Betrag
Da Vinci	192.232,80 €
Kälteanlage (Gebäude Y)	114.480,72 €
Mobiliar Y 3. und 4. OG	66.413,40 €
Einrichtung und Medizintechnik Y 3. und 4. OG	82.290,60 €
Trafoanlage	14.208,60 €
Kälteanlage	150.765,60 €
Linksherzkatheter-Messplatz	86.025,12 €
Multimediaanlage	117.729,36 €
PDMS	120.000,00 €
Wirbelsäulenchirurgie	83.900,00 €
Leasing: vgl. Investitions- und Finanzplan Pos. 2	**1.028.046,20 €**
Mietaufwand Gebäude 7	430.200,00 €
Betten	129.000,00 €
Miete 5. OG Gebäude Y	146.000,00 €
Miete Pflegetransferstühle	7.290,00 €
Sonstige Mieten	25.297,80 €
Mieten	**737.787,80 €**
Summe Leasing und Mieten	**1.765.834,00 €**

1.2.14. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

In dieser Position werden die Abschreibungen des geförderten und nicht geförderten Anlagevermögens ausgewiesen.

1.2.15. Zinserträge

Im Rahmen von Tagesgeldgeschäften werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse grundsätzlich am Kapitalmarkt angelegt. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist für Tagesgeld kein Ertrag zu erwarten.

1.2.16. Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand des Jahres 2018 beträgt 1,25 Mio. € und enthält neben Darlehenszinsen auch Tagesgeldzinsen und sonstige Zinsen. Mit der Bürgschaft der Stadt Leverkusen konnten Zinssätze bis zu 0,75% realisiert werden. Für die Bauprojekte Gebäude M und Gebäude L sowie Gebäude 2 ist als Darlehenszinssatz 1,55% zugesagt. Das Darlehen über 4 Mio. € wird ebenfalls mit 1,55% prolongiert und die Laufzeit um 10 Jahre verlängert.

Die Zinsaufwendungen im Erfolgsplan enthalten neben den Zinsen für langfristige Darlehen auch Kontokorrentzinsen und Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Ursprungs-betrag	Ursprungs-jahr	Zinssatz	Zinsfest-schreibung	Zinsen	Tilgung	Gesamt
1.100.000 €	2003	1,70%	30.05.2025	10.358,28 €	72.004,80 €	82.363,08 €
1.400.000 €	2004	1,55%	31.12.2024	14.715,49 €	56.402,39 €	71.117,88 €
8.700.000 €	2005	1,70%	30.09.2025	99.181,25 €	262.969,75 €	362.151,00 €
3.500.000 €	2006	1,45%	30.06.2026	8.631,78 €	157.180,64 €	165.812,42 €
6.000.000 €	2006	1,45%	30.06.2016	28.524,69 €	265.598,91 €	294.123,60 €
6.300.000 €	2007	1,28%	30.05.2027	42.599,60 €	320.600,44 €	363.200,04 €
4.000.000 €	2008	1,55%	30.12.2028	36.891,15 €	289.916,85 €	326.808,00 €
15.000.000 €	2010	4,83%	30.12.2019	432.685,17 €	833.340,00 €	1.266.025,17 €
5.000.000 €	2011	1,50%	30.05.2025	55.131,18 €	263.331,06 €	318.462,24 €
2.000.000 €	2014	1,55%	30.12.2024	26.710,49 €	69.289,51 €	96.000,00 €
12.200.000 €	2015	1,50%	30.05.2025	166.737,48 €	449.362,56 €	616.100,04 €
1.000.000 €	2016	0,75%	30.12.2026	7.252,30 €	46.747,70 €	54.000,00 €
3.700.000 €	2016	1,80%	30.05.2025	62.702,42 €	135.247,66 €	197.950,08 €
2.000.000 €	2019	1,55%	30.12.2028	27.466,94 €	147.433,06 €	174.900,00 €
6.000.000 €	2019	1,55%	30.12.2028	53.651,96 €	154.598,04 €	208.250,00 €
850.000 €	2019	1,55%	30.06.2029	6.528,91 €	18.173,09 €	24.702,00 €
				1.073.240,18 €	**3.524.023,37 €**	**4.597.263,55 €**

1.2.17. Steuern

Für die Betriebe gewerblicher Art sind Gewerbe- wie auch Körperschaftsteuer abzuführen. Die entsprechenden Beträge wurden veranschlagt.

1.2.18. Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen

In diesen Positionen werden alle außerordentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, daher erfolgt hier ein äußerst konservativer Ansatz.

2. Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2019 - 2021

Das Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens (KHGG NRW) ist zum 11.12.2007 in Kraft getreten und regelt u.a. die Einzel- wie auch die Pauschalförderung von Investitionen im Krankenhaus.

Die frühere Einzelförderung von größeren Bauprojekten wurde durch eine sogenannte Baupauschale ersetzt. Danach soll den Krankenhäusern in Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Leistung ein jährlicher Betrag überwiesen werden. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2018 einen Betrag von 1,63 Mio. € erhalten. Es ist davon auszugehen, dass dieser Betrag auch im Jahr 2019 ausgezahlt wird. Der Betrag wird im Jahr 2019 voraussichtlich mit 1 Mio. € für die Finanzierung von Investitionsdarlehen und mit 630 T€ für die Neutralisierung von Abschreibungen genutzt.

Auch die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2018 für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als drei und weniger als 15 Jahren (kurzfristige Gebrauchsgüter) einen Betrag von 2,47 Mio. € erhalten. Die Mittel werden im Jahr 2018 entsprechend eingesetzt.
Zusätzlich wird das Klinikum aus dem Fördertopf der neuen Landesregierung für 2019 und folgende 1,55 Mio. € Fördermittel für den Bau einer Kinder und Jugendlichen Palliativeinheit erhalten. Der diesbezügliche Förderbescheid der Bezirksregierung Köln liegt bereits vor. Die Auszahlung soll noch im Dezember erfolgen, die Mittel werden also im nächsten Jahr verwendet werden können.

Kreditwirtschaft

Zum 31. Dezember 2018 werden folgende Finanzierungskredite für Investitionen bilanziert:

a) Darlehen aus 2003 über	1.100.000,00 €
Stand am 31.Dezember 2018	**642.210,83 €**
Eigenmittelfinanzierung Blockheizkraftwerk	
b) Darlehen aus 2004 über	1.400.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2018	**975.165,44 €**
Diverse Baumaßnahmen:	
- Zentrale Zytostatika	
- Neubau Zentralsterilisation	
- Neubau Funktionstrakt und Umbau Alt-OP	
c) Darlehen aus 2005 über	8.700.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2018	**6.732.285,07 €**
- Neubau Zentralsterilisation	
- Anteil Neubau Funktionstrakt	
d) Darlehen aus 2006 über	3.500.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2018	**1.236.046,65 €**
- Rückbau Gebäude 1 O	
- Heizungssekundärnetz	
- Außenanlagen	
e) Darlehen aus 2006 über	6.000.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2018	**2.088.633,64 €**
Ablösung Kassenkredit	
f) Darlehen aus 2007 über	6.300.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2018	**3.474.696,74 €**
Rückbau Gebäudeteil O	
g) Darlehen aus 2008 über	4.000.000,00 €
Stand am 31.12.2018	**2.512.580,75 €**
Rückbau Gebäudeteil O	
h) Darlehen aus 2009 und 2010 über	15.000.000,00 €

Stand am 31. Dezember 2018 Tilgungsbeginn 30. Juni 2012 Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	**9.166.620,00 €**
i) Darlehen aus 2011 über Stand am 31.12.2018 Tilgungsbeginn 30. März 2014 Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	5.000.000,00 € **3.795.779,36 €**
j) Darlehen aus 2014 über Stand 31.12.2018 Nachfinanzierung Kinderklinik	2.000.000,00 € **1.754.926,68 €**
k) Darlehen aus 2015 und 2016 über Stand 31.12.2018 Aufstockung Funktionstrakt	12.200.000,00 € **12.321.233,40 €**
l) Darlehen aus 2017 über Stand 31.12.2018 Gebäude L	1.000.000,00 € **988.367,73 €**
m) Darlehen aus 2016 über Stand 31.12.2018 Aufstockung Funktionstrakt	3.700.000,00 € **3.545.255,13 €**

In der Summe ergeben sich aus der vorstehenden Aufstellung bis zum 31.12.2018 langfristige Verbindlichkeiten von 48,2 Mio. €. Die selbst gesteckte Grenze von 100 Mio. € für langfristige Verbindlichkeiten im Konzern Klinikum Leverkusen wird nicht überschritten.

3. Bauprojekte und weitere Investitionen

3.1. Bauprojekte in der Umsetzung

Im Folgenden eine Übersicht der laufenden Investitionsmaßnahmen. Die angegebenen Investitonsvolumina geben den aktuellen Stand wieder und können in der Ausführung noch abweichen.

3.1.1. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik

Die zweite und dritte Etage wird dem LVR zur Aufnahme von psychiatrischen Tagesplätzen und einer vollstationären Behandlungseinheit dienen. Im Dezember 2016 hat der LVR Teileigentum erworben. Die notwendige Sanierung in den Außenbereichen wird zu 0,85 Mio. € vom Klinikum getragen werden und ist im Investitionsplan für 2019 etatisiert.

3.1.2. Gebäude M

Die Apotheke soll gem. baulicher Zielplanung in die ehemalige Wäscherei umziehen. Die erweiterte Zentralsterilisation und die Trafostation sollen ebenfalls hier untergebracht werden. Hierfür

müssen die vorhandenen Räumlichkeiten umgebaut und das Dach saniert werden. Die Maßnahmen haben bereits begonnen. Für diese Projekt sind 2 Mio. € vorgesehen.

3.1.3. Aufstockung und Ausbau Gebäude 1L

- 1. Etage: Fünf neue Kreißsäle, ein Sektio OP inkl. Neben- und Funktionsräume
- 2. Etage: Zentrum für drei Herzkathetermeßplätze
- 3. Etage: Klinischer Arztdienst und Diagnostik der Klinik für Neurologie

Die Genehmigunsplanung wurde bis zur HOAI, Stufe 5 im ersten Quartal des Jahres 2018 abgeschlossen und der Bauantrag im Juli 2018 gestellt. Auf dieser Grundlage wurde eine EU-Ausschreibung eingeleitet. Das Ergebnis des Teilnehemerwettbewerbs wird am 30.11.2018 erwartet. Für dieses Projekt sind Herstellungskosten in Höhe von 14 Mio. € etatisiert. 5 Mio. € werden für die Einrichtung und Ausstattung durch Leasingverträge finanziert.

3.1.4. B-Trakt

Für zusätzliche Arztdienst- und Diagnostikräume und die Sanierung der Trinkwasserleitungen im B-Trakt werden Mittel in Höhe von 600 T€ bereitgestellt.

3.2. Finanzierungskonzept

3.2.1. Kapitalbedarf

Wir gehen zur Umsetzung der Sanierung des Gebäudes M sowie der für das Gebäude 1.L beschriebenen Maßnahme von einer klassischen Baufinanzierung aus. Die Maßnahme Gebäude M erfordert die zusätzliche Aufnahme eines langfristigen Investitionskredits im Jahr 2019 um die Herstellungskosten von 2 Mio. € zu finanzieren. Die beschriebene Maßnahme für das Gebäude 1.L erfordert ein Kreditvolumen von 14 Mio. €. Für den Teilbetrag von 11 Mio. € liegt bereits eine Ermächtigung des Geschäftsführers zur Kreditaufnahme aus den Wirtschaftsplänen 2016, 2017 (7 Mio. €) und 2018 (4 Mio. €) vor. Bürgschaftserklärungen der Stadt Leverkusen liegen bereits über 7 Mio. € vor, die verbleibenden 7 Mio. € müssen noch verbürgt werden, um günstige Kreditkonditionen zu erhalten.

Die notwendige Ermächtigung des Geschäftsführers zur Aufnahme zusätzlicher Investitionskredite umfasst insgesamt 4,85 Mio. €, die sich aus 1 Mio. € für das Gebäude M, zusätzliche 3 Mio. € für Gebäude 1.L und 850 T€ für das Gebäude 2 zusammensetzten. Die Kreditaufnahme wird so gesteuert, dass die selbst auferlegte Grenze von 100 Mio. € zu keinem Zeitpunkt überschritten wird.

3.2.2. Zinsentwicklung

Der Zinsaufwand im Klinikum entwickelt sich auf Grund der niedrigen Zinsen positiv, da für weitere Darlehen die Zinsbindung ausläuft und die Annuitäten zu günstigeren Konditionen wieder festgeschrieben werden können. Die dargestellte Entwicklung berücksichtigt die Darlehenszinsen ohne Berücksichtigung einer Neutralisierung durch die Baupauschale.

Jahr	2018	2019	2020	2021
Zinsen in T€	1.174,1	1.073,2	886,1	866,8

In diesen Zahlen sind ein Darlehen für den Umbau Gebäude M über 2 Mio. € und drei Darlehen für den Ausbau vom Gebäude L in Höhe von insgesamt 14 Mio. € enthalten. Die Zinsen sinken, da in den Jahren 2018 und 2019 je ein Darlehen aus der Zinsbindung läuft.

3.2.3. Liquiditätsplanung und Entwicklung der Verschuldung

Die Verschuldung im Konzern Klinikum Leverkusen wird auch unter Berücksichtigung der Darlehen für das Gebäude M und den Ausbau in Gebäude 1.L in den kommenden Jahren unter 100 Mio. € bleiben.

	2017	2018			2019			2020			2021		
	31.12.2017	Zugang	Tilgung	31.12.2018	Zugang	Tilgung	31.12.2019	Zugang	Tilgung	31.12.2020	Zugang	Tilgung	31.12.2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Klinikum Leverkusen gGmbH	50.810	478	3.054	48.235	8.830	3.524	53.541	7.000	3.911	56.630	0	4.090	52.540
Klinkum Leverkusen Service GmbH	41.549	5.000	1.677	44.872	0	1.924	42.948	0	2.002	40.946	0	2.019	38.927
MVZ Leverkusen gGmbH	931	350	0	1.281	419	88	1.612	0	167	1.445	0	169	1.276
Konzern	93.290	5.828	4.731	94.388	9.249	5.536	98.101	7.000	6.080	99.021	0	6.278	92.743

4. Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse

Um die medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse zu verbessern, werden permanent Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen ergeben sich u.a. aus den Jahreszielen bzw. den daraus entwickelten Abteilungszielen sowie den persönlichen Zielvereinbarungen der Führungskräfte.

Für das Jahr 2019 werden die folgenden Ziele festgelegt:

- Erreichen der mit 6,1 % geplanten EBITDAR-Marge
- Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation insbesondere durch die Realisierung gezielter Optimierungsprojekte, die fachabteilungsbezogen konkretisiert werden
- Entwicklung von indikationsbezogenen Patientenpfaden für Notfallpatienten
- Die Patientenzufriedenheit, gemessen anhand der METRIK-Befragung, wird weiterhin zu konkreten Fragestellungen auf der Klinikebene verbessert.
- Die Prozessqualität, gemessen anhand der relativen Verweildauer (Ist-Verweildauer zu InEK-Verweildauer), wird auf der Klinikebene nach individuellen Zielsetzungen weiterhin verbessert. Der Wert für das Klinikum insgesamt wird wieder um einen Prozentpunkt reduziert.
- Vermeidung von Abmeldungen der Intensivstationen und der Zentralambulanz.

Wirtschaftsplan 2019

Klinikum Leverkusen gGmbH

- **Erfolgsplan 2019**
- **Investitions- und Finanzplan 2019 – 2021**
- **Finanzierungsübersicht 2019 – 2021**
- **Mittelfristige Erfolgsplanung**

Klinikum Leverkusen gGmbH
Erfolgsplan 2019

	Wirtschaftsplan 2019	2018 Hochrechnung September	Wirtschaftsplan 2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebliche Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	139.029,2	**133.357,5**	**135.838,2**	**129.885,5**
Erlöse aus Wahlleistungen	2.935,0	**2.689,5**	**3.050,0**	**2.991,9**
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (einschließlich Sachkosten)	2.594,0	**2.721,9**	**3.205,0**	**2.643,3**
Nutzungsentgelte der Ärzte (ohne Sachkosten)	4.172,5	**4.167,3**	**4.325,0**	**4.157,3**
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	0,0	**-480,0**	**0,0**	**471,0**
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.456,9	**1.662,8**	**1.150,0**	**1.283,1**
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,1**
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	14.400,0	**14.960,7**	**13.300,6**	**13.595,6**
Sonstige ordentliche Erträge	2.750,0	**2.734,0**	**2.694,1**	**3.352,8**
Erträge aus Fördermitteln und aus der Abwicklung von Investitionen	5.400,0	**5.462,0**	**5.850,0**	**5.416,7**
	174.737,6	**167.275,7**	**169.412,9**	**163.797,3**
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwendungen	-92.900,0	**-88.250,0**	**-88.913,0**	**-85.597,7**
Medizinischer Bedarf	-37.970,0	**-37.049,6**	**-35.324,0**	**-35.571,5**
Wasser, Energie, Brennstoffe	-2.312,4	**-2.497,0**	**-2.496,0**	**-2.640,6**
Wirtschaftsbedarf	-1.570,0	**-1.568,0**	**-1.275,7**	**-1.455,7**
Bezogene Leistungen KLS	-20.246,1	**-19.505,0**	**-19.992,3**	**-19.322,4**
Verwaltungsbedarf	-1.690,0	**-1.600,0**	**-1.600,0**	**-1.646,9**
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-350,0	**-342,5**	**-302,7**	**-365,0**
Abgaben, Versicherungen	-1.969,0	**-1.643,5**	**-1.816,0**	**-1.362,3**
Instandhaltung	-3.673,7	**-3.742,8**	**-3.832,6**	**-3.653,9**
Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung	-175,0	**-175,0**	**-200,5**	**-186,5**
Forderungsverluste	-400,0	**-400,0**	**-400,0**	**-391,2**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-650,0	**-650,0**	**-600,0**	**-663,7**
MVZ	-120,0	**-120,0**	**-100,0**	**-117,2**
Betriebliche Gesundheitsförderung	-20,0	**-21,1**	**-10,0**	**-12,9**
	-164.046,2	**-157.564,5**	**-156.862,8**	**-152.987,5**
EBITDAR 12.550.000	**10.691,4**	**9.711,2**	**12.550,0**	**10.809,8**
Mieten und Leasing	-1.765,0	**-1.600,0**	**-1.619,8**	**-1.293,0**
EBITDA	8.926,4	**8.111,2**	**10.930,2**	**9.516,8**
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-7.890,0	**-7.790,5**	**-8.470,0**	**-7.744,8**
Abschreibung Umfinanzierung	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Sale and Lease-Back	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Investitionsergebnis	**-7.890,0**	**-7.790,5**	**-8.470,0**	**-7.744,8**
EBIT	**1.036,4**	**320,7**	**2.460,2**	**1.772,0**
Zinserträge	0,0	**19,4**	**0,0**	**617,8**
Zinsaufwendungen	-1.285,8	**-1.317,5**	**-1.400,0**	**-1.524,6**
Finanzergebnis	**-1.285,8**	**-1.298,1**	**-1.400,0**	**-906,8**
Neutrale Erträge				
Erträge Versteuerung Drittmittelkonto	200,0	**144,9**	**250,0**	**217,0**
Erträge aus Beteiligung KLS	200,0	**1.058,0**	**0,0**	
Erträge aus Beteiligung PhysioCentrum MEDILEV GmbH	60,0	**250,0**	**70,0**	**333,3**
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	200,0	**994,0**	**200,0**	**41,1**
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	**0,0**	**0,0**	**3,0**
Periodenfremde Erträge	350,0	**454,4**	**220,0**	**3.132,1**
Erträge aus Nachlässen	400,0			
Drittmittel (Ertrag)	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0,0	**562,0**	**0,0**	**157,7**
Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	1.410,0	**3.463,3**	**740,0**	**3.884,2**
Neutrale Aufwendungen				
Periodenfremde Aufwendungen	-200,0	**-800,0**	**-200,0**	**-3.423,0**
Periodenfremde Aufwendungen aus stationären Abrechnungen	-230,0	**-1.000,0**	**-300,0**	**185,7**
Aufwendungen für Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Abschreibung auf den Festwert	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Aufwand Versteuerung Drittmittel	-200,0	**-144,9**	**-200,0**	**-217,0**
Steuern	-430,6	**-350,0**	**-500,0**	**-650,2**
Spenden und ähnliche Aufwendungen	-100,0	**-92,0**	**-100,0**	**-103,1**
Aufwand aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	-1.160,6	**-2.386,9**	**-1.300,0**	**-4.207,6**
Neutrales Ergebnis	**249,4**	**1.076,4**	**-560,0**	**-323,4**
Jahresergebnis	**0,0**	**99,0**	**500,2**	**541,8**
Erträge insgesamt	176.147,6	**170.758,4**	**170.152,9**	**168.299,3**
Aufwendungen insgesamt	176.147,6	**170.659,4**	**169.652,7**	**167.757,5**

Investitions- und Finanzplan 2019 - 2021

Konto-Nr.	Projektbezeichnung / Maßnahme	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	Finanzierung
1. Kreditwirtschaft					
341000 - 341100	Darlehenstilgung	3.524,0	3.910,7	4.090,1	Eigenmittel
Zwischensumme		**3.524,0**	**3.910,7**	**4.090,1**	
2. Investitionen med., pflegerische und techn. Geräte, Einrichtung und Ausstattung					
070009 070041 078000 078018 090018	Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	1.432,1	1.432,1	1.151,1	Fördermittel
070009 070041 078000 078018 090018	Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	881,0	881,0	881,0	Eigenmittel
	Einrichtung und Ausstattung Gebäude L 5 Mio.€ Leasing	0,0	0,0	500,0	Fördermittel
	Leasing Da Vinci X	192,2	192,2	192,2	Fördermittel
	Leasing Kälteanlage	114,5	114,5	114,5	Fördermittel
	Leasing Mobiliar Y3 und Y4	82,3	82,3	82,3	Fördermittel
	Leasing Trafoanlage	14,2	14,2	14,2	Fördermittel
	Sale and lease back Kälteanlage	150,7	150,7	150,7	Fördermittel
	Sale and lease back Linksherzkatheter-Messplatz	86,0	86,0	86,0	Fördermittel
	Sale and lease back Multimediaanlage	117,8	117,8	117,8	Fördermittel
	Einrichtung/Med.technik Y3 und Y4	66,4	66,4	66,4	Fördermittel
	Mietkauf PDMS-System	120,0	120,0	120,0	Fördermittel
	Wirbelsäulenchirurgie	83,9	83,9	83,9	Fördermittel
Zwischensumme		**3.341,1**	**3.341,1**	**3.560,1**	
3. Investitionen für Baumaßnahmen und anderes Anlagevermögen					
080340	Ausbau und Aufstockung Gebäude L	5.300,0	6.000,0	1.500,0	Eigenmittel
080358	Maßnahmen zur Energieeinsparung	0,0	100,0	100,0	Eigenmittel
	Ausbau und Dach Gebäude M	1.200,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Ausbau Kellergeschoss 1A	0,0	45,0	0,0	Eigenmittel
	Geb. 2 Sanierung (Dach, Eingangsbereich, Betonsanierung)	850,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Teilleistung Kellergeschoss 1 Y	325,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Sanierung Trinkwassernetz	300,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	B-Trakt Arztdienst und Diagnostik	300,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Kinderpalliativ	250,0	250,0	1.050,0	Fördermittel
	Mängel im Brandschutz	0,0	250,0	250,0	Eigenmittel
	Ergänzung und erweiterung der Strom- und Kälteversorgung	0,0	250,0	600,0	Eigenmittel
	Notstrom 1 Y Kellergeschoss	0,0	55,0	0,0	Eigenmittel
	Sanierung GLT	0,0	400,0	400,0	Eigenmittel
	MBE	120,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Digitale Personalakte	0,0	100,0	0,0	Eigenmittel
	PA Terminals	0,0	130,0	0,0	Eigenmittel
	Modernisierung und Ausstattung Hörsaal	50,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Modulversorgung	0,0	100,0	0,0	Eigenmittel
	Buffetwagen	200,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Bekleidungskiosk	160,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Sonstige Investitionen	500,0	500,0	500,0	Eigenmittel
Zwischensumme		**9.555,0**	**8.180,0**	**4.400,0**	
Gesamtsumme		**16.420,1**	**15.431,8**	**12.050,2**	

Finanzierungsübersicht 2019-2021

Lfd. Nr.	Position	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
1. Kreditwirtschaft				
1.1	Tilgung	3.524,0	3.910,7	4.090,1
Zwischensumme		**3.524,0**	**3.910,7**	**4.090,1**
2. Investitionen med., pfleger. u. techn. Geräte und Software				
2.1	Pauschale Fördermittel gemäß § 18 I Nr. 2 KHGG NRW*	2.462,0	2.462,0	2.462,0
2.2	Eigenmittel/Fremdkapital	879,1	879,1	1.098,1
Zwischensumme		**3.341,1**	**3.341,1**	**3.560,1**
3. Investitionen für Baumaßnahmen				
3.1	Eigenmittel/Fremdkapital	9.305,0	7.930,0	3.350,0
3.2	Drittmittel (Spende) / Fördermittel**	250,0	250,0	1.050,0
Zwischensumme		**9.555,0**	**8.180,0**	**4.400,0**

Gesamtsumme	**16.420,1**	**15.431,8**	**12.050,2**

* Die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig und deswegen variabel.
Der Wert aus 2018 wurde fortgeschrieben.

** Die Förderung der Kinder und Jugendlichen Palliativeinheit wurde für die Jahre 2019 bis 2021 berücksichtigt.

Mittelfristige Planung 2019 - 2021

	2021		2020		2019		2018 HR Stand 09		2017	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Betriebliche Erträge										
Erlöse aus Krankenhausleistungen	141.804,3	79,6%	140.202,3	79,6%	139.029,2	79,6%	132.307,4	79,6%	129.885,5	79,3%
Übrige Umsatzerlöse	9.901,5	5,6%	9.801,5	5,6%	9.701,5	5,6%	9.578,7	5,8%	9.792,5	6,0%
Erträge aus Fördermitteln	5.400,0	3,0%	5.400,0	3,1%	5.400,0	3,1%	5.462,0	3,3%	5.416,7	3,3%
Sonstige Erträge	20.956,9	11,8%	20.706,9	11,8%	20.606,9	11,8%	18.877,5	11,4%	18.702,6	11,4%
	178.062,7	100,0%	176.110,7	100,0%	174.737,6	100,0%	166.225,6	100,0%	163.797,3	100,0%
Betriebliche Aufwendungen										
Personal	94.767,3	53,2%	93.829,0	53,3%	92.900,0	53,2%	88.500,0	53,2%	85.597,7	52,3%
Medizinischer Bedarf	38.734,2	21,8%	38.449,7	21,8%	37.970,0	21,7%	36.774,4	22,1%	35.571,6	21,7%
Sonstige Sachkosten	29.602,5	16,6%	29.502,5	16,8%	29.502,5	16,9%	28.552,1	17,2%	28.164,4	17,2%
Instandhaltung	3.773,7	2,1%	3.673,7	2,1%	3.673,7	2,1%	3.742,8	2,3%	3.653,9	2,2%
	166.877,7	93,7%	165.454,9	93,9%	164.046,2	93,9%	157.569,3	94,8%	152.987,6	93,4%
EBITDAR	11.185,0	6,3%	10.655,8	6,1%	10.691,4	6,1%	8.686,3	5,2%	10.809,7	6,6%
Mieten	-2.265,0	-1,3%	-1.765,0	-1,0%	-1.765,0	-1,0%	-1.600,0	-1,0%	-1.292,9	-0,8%
EBITDA	13.450,0	7,6%	8.890,8	7,1%	8.926,4	5,1%	7.086,3	4,3%	9.516,8	5,8%
Investitionsergebnis	-7.857,0	-4,4%	-7.224,0	-4,1%	-7.890,0	-4,5%	-7.790,5	-4,7%	-7.744,8	-4,7%
EBIT	1.063,0	0,6%	1.666,8	0,9%	1.036,4	0,6%	-704,2	-0,4%	1.772,0	1,1%
Finanzergebnis	-1.173,0	-0,7%	-1.188,0	-0,7%	-1.285,8	-0,7%	-1.298,1	-0,8%	-906,8	-0,6%
Neutrales Ergebnis	110,0	0,1%	-478,8	-0,3%	249,4	0,1%	18,4	0,0%	-323,4	-0,2%
Jahresergebnis	0,0	0,0%	-0,0	0,0%	-0,0	0,0%	-1.983,9	-1,2%	541,8	0,3%